



»JA«

ZUR NATUR VOR UNSERER HAUSTÜRE

Für viele naturverbundene Kirchheimer ist ein Spaziergang zum Kreuzhauser Hof eine willkommene, gesunde Entspannung direkt vor der Haustüre. Ein Freizeit- und Erholungswert, wie er in dieser unverfälschten Art sehr selten geworden ist.



FÜR JUNG UND ALT ...

... stellt dieser schätzenswerte Erlebnissbereich in fußläufiger Nähe eine wunderbare Ausgleichsfläche nicht nur zum Spazierengehen, Promenieren, Walken, Joggen, den Hund ausführen, Fahrradfahren, Drachen steigen lassen, sondern in besonderem Maße zum Regenerieren und Natur erleben dar.

Unsere Natur schützen

WIR ...

... sind direkt betroffene Anwohner, Freunde und Unterstützer. Wir haben diese Interessengemeinschaft ins Leben gerufen, um gegen diese Baumaßnahme Stellung zu beziehen und um unserem Protest hierüber Ausdruck zu verleihen.

Unser Anliegen ist die detaillierte Information aller Mitbürger sowie der weiteren Öffentlichkeit. Allgemeine Aufmerksamkeit und Engagement ist geboten, um dieses Vorhaben zu verhindern.

Wir werden Verantwortung für unseren Lebensraum übernehmen und uns für unsere Interessen engagiert einsetzen.

www.IG-Pappel.de

»NEIN« zur Bebauung westlich der Flurstraße

E-Mail: info@IG-Pappel.de

Für ein lebenswertes Kirchheim

»NEIN«

ZUR BEBAUUNG WESTLICH DER FLURSTRASSE

www.IG-Pappel.de



MIT GROSSEM BEFREMDEN ...

... überraschte uns Kirchheimer Nachbarn und Anwohner das am 14. Dezember 2017 vorgestellte Bauvorhaben: »Westlich der Flurstraße«.

Besonders die zeitnahe Ankündigung unmittelbar nach den Bundestagswahlen und dem im Wahlkampf wiederholten Werben um den Schwerpunkt der Bebauung der Ortsmitte in Kirchheim versetzten uns jetzt in verärgerte Enttäuschung.

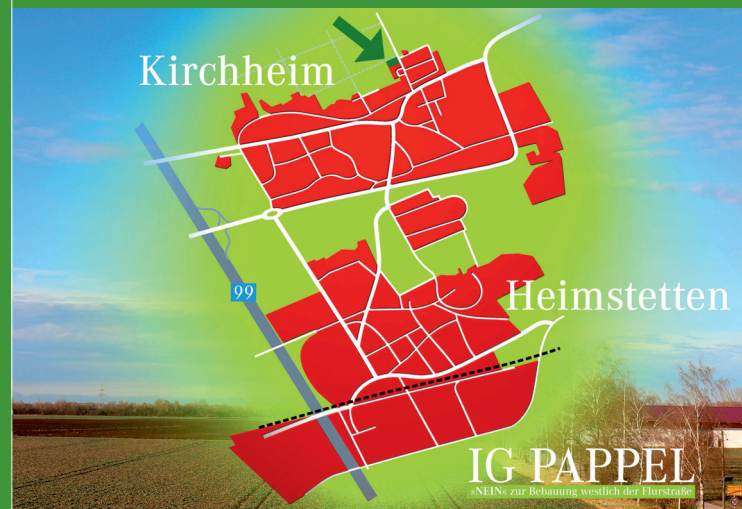
Die fadenscheinige Begründung für eines der ersten angedachten Bauvorhaben dient der völlig aus der Luft gegriffene Begriff einer »Ortsabrundung«. Kirchheim und Heimstetten sind weit davon entfernt, »abgerundet« werden zu müssen; eher handelt es sich hierbei noch um zwei relativ unzusammenhängende Teile.

„Wachstum mit Augenmaß und Qualität ...“ und: „Wir müssen uns um unsere Natur kümmern ...“ waren wohl eher gestriges Wahlkampf-Getöse ...

WEHRET DEN ANFÄNGEN!

Die Argumentation der »Ortsabrundung« führt unweigerlich zur langfristigen, nachfolgenden Bebauung und Verdichtung bis zum Ortsteil *Hausen* und dem Zuzug von ca. 1.000 weiteren Einwohnern. Nicht nur das Fehlen jeglichen Verkehrskonzeptes würde für alle Anwohner eine spürbare Verschlechterung ihrer Lebensqualität bedeuten.

Das Vorhaben steht in völligem Gegensatz zu den von der Gemeinde propagierten Themen: Naturschutz, Naherholung, Nachhaltigkeit und Pflege der heimischen Landwirtschaft.



Zug um Zug drohen »kleine« Erweiterungen, sowie die endgültige Verdichtung des Naherholungsgebietes.



SCHÜTZENSWERTE UMWELT

Die Verantwortung einer Gemeinde, Natur und Wirtschaft, Erholungsgebiete und Landwirtschaft in einem Blick zu haben, verbietet eine leichtfertige und spontane Baulandvergabe.

Die verbliebene Heimat von Reh, Hase und Igel, sowie von aussterbenden Vogelarten gilt es unter besonderen Schutz zu stellen, um die Natur vor unserer Haustüre zu bewahren!

